## 3. Übungsschule.

Die Übungsschule ist im Sinne des Volksschulgesetzes eine „mittlere Volksschule". Von den Kindern derselben wurden 1884 13 konfirmiert (9 Knaben und 4 Mädchen). Die feierliche Entlassung derselben im Betsaale der Anstalt fand in Gegenwart des Lehrerkollegiums, der Eltern der Konfirmanden, der Abiturienten und der ersten Seminaristen- und Schulkinderklasse am 16. März v. J. statt. Die Entlassungsrede hielt der Oberlehrer Rietschel. Er legte den Scheidenden auf Grund von Hebr. 10, 35 ans Herz: „Werfet euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat! Behaltet das bisher gewonnene Selbstvertrauen, habt auch in Zukunft Vertrauen zu den Menschen, und arbeitet euch empor zum rechten Gottvertrauen!" Neu aufgenommen wurden am Montage nach Quasimodogeniti 10 Kinder (4 Knaben und 6 Mädchen). Das Schuljahr begann mit 108 Kindern.

Im Unterrichtsbetriebe ist etwas Wesentliches nicht geändert worden. Für arme Kinder sind für 37,37 ℳ Bücher und andere Schulbedürfnisse auf Kosten der Seminarkasse beschafft worden.

Die Kinderbibliothek, welche der Oberlehrer Seidel I unentgeltlich verwaltet, ist um 39 Bändchen vermehrt worden und zählt gegenwärtig überhaupt 387 Bändchen, außer den Zeitschriften „Deutsche Jugend" von Lohmeyer und Pletsch und den „Jugendblättern" von Weber.

Eltern, welche die Absicht haben, ihre Knaben später dem Seminare oder einer anderen höheren Schule zuzuführen, ist widerholt zu raten, dies beizeiten dem Verfasser d. B. zu erkennen zu geben, damit ihre Knaben dieser Absicht entsprechend geführt werden können, wobei sich ja vielfach erst herausstellen wird, ob sie ausführbar erscheint.

## 4. Der Unterricht im Seminare

ist nach den Vorschriften der Lehrordnung erteilt worden. Über die Verteilung der Fächer giebt die folgende Tabelle über die Verteilung der Lehrarbeit Auskunft. Zu bemerken ist, daß der erkrankte Oberlehrer Seidel I von Pfingsten bis Michaelis ganz, von da bis Weihnachten in mehreren Fächern vertreten werden mußte. Ebenso ist der Hilfslehrer Eckstein von Weihnachten bis Ostern krankheitshalber in der Hälfte seiner Stunden vertreten worden.

### Themen zu den deutschen Aufsätzen und schriftlichen Examenarbeiten.

#### I. Klasse.

1. Wo fließen die Quellen der Lehrergeduld? 2. Luthers Sprache in seinen Liedern. 3. „Kein Mensch muß müssen." 4. Der Jude Nathan als Vertreter der Humanitätsidee. 5. Rede zur Weihe einer Turnerfahne. (Rietschel.) 6. Kurze Darstellung und Beurteilung der pädagogischen Bestrebungen Erhard Weigels. (Auf Grundlage der Abhandlung im 14. Jahresberichte.) (Israel.)

#### II. Klasse.

1. „Der Siege göttlichster ist das Vergeben" und 2. „Schön ist der Friede